



Geschäftsbericht 2003/2004

Bergbahnen Destination Gstaad AG





Inhalt

Einladung/Traktanden	Seite 1
Vorwort des Präsidenten	Seite 2
Organe und Personal	Seite 3
Jahresbericht des Delegierten	Seite 6
Bahnfrequenzen	Seite 12
Bilanz	Seite 13
Erfolgsrechnung	Seite 14
Anhang zur Jahresrechnung	Seite 15
Mittelflussrechnung	Seite 19
Anlagerechnung	Seite 20
Abschreibungsrechnung	Seite 22
Bericht Revisionsstelle	Seite 24
Anlagenübersicht	Seite 25

Einladung / Traktanden

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2003/04

Datum/Zeit: Freitag, 22. Oktober 2004, 15.00 Uhr,

Beginn der Zutrittskontrolle 14.00 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle, 3778 Schönried

Traktanden

Anträge des Verwaltungsrates

1. Jahresbericht 2003/2004

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes 2003/2004.

2. Jahresrechnung 2003/2004

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2003/2004 sowie die Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.

3. Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	<i>CHF 1 437 657.61</i>
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>CHF 1 437 657.61</i>

4. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, ihm für das Geschäftsjahr 2003/2004 Entlastung zu erteilen.

5. Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die BDO Visura, Bern, für das Geschäftsjahr 2004/2005 zu wählen.

6. Verschiedenes

Hinweise

Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Jahresrechnung 2003/2004 und Bericht der Revisionsstelle liegt ab 1. Oktober 2004 am Sitz der Gesellschaft auf. Zutrittskarte/Stimmausweis können bis spätestens am 18. Oktober 2004 am Sitz der Gesellschaft schriftlich oder telefonisch bestellt werden.

Sitz der Gesellschaft: Haus des Gastes, Promenade, 3780 Gstaad (Telefon 033 748 87 32, Telefax 033 748 87 33)

Gstaad, 25. 9. 2004

Für den Verwaltungsrat:
Richard Kummrow, Präsident



Vorwort des Präsidenten

Am 26./27. März 2004 wurde die neue Aktiengesellschaft Bergbahnen Destination Gstaad rückwirkend auf den 1. Mai 2003 gegründet. Das erste Geschäftsjahr war somit zwangsläufig von mannigfaltigen Verhandlungen und Veränderungen geprägt. Dieses Unterfangen wurde vorerst von einem Steuerungsausschuss und anschliessend vom neu eingesetzten Verwaltungsrat zielstrebig zu Ende geführt. Das operative Geschäft lief derweil unter der Verantwortung der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der bis zur Fusion autonomen Gesellschaften reibungslos weiter.

Mit dem Zusammenschluss der Bergbahnen von Gstaad und Umgebung konnte ein langwieriger Prozess abgeschlossen werden. Die Idee der Gesamtfusion wurde den Gesellschaften, den beteiligten Gemeinden, der Bevölkerung und den Medien im Laufe des Jahres 2002 mehrfach präsentiert. Klausurtagungen im Dezember 2002 und im Januar 2003 trugen viel zum Verständnis der Thematik bei. Der überzeugende Entscheid der Gemeindeversammlung von Saanen am 13. Juni 2003 erlaubte auch den anderen Gemeinden von St. Stephan bis Rossinière, den Kantonen Waadt und Bern und den beteiligten Banken die Annahme des Konzeptes und damit die Zusage von Investitionsmitteln.

Einen eigentlichen Durchbruch schaffte der «Runde Tisch» mit den Präsidenten der beteiligten Gesellschaften und den Mitgliedern des Steuerungsausschusses im Oktober und November 2003.

Ende März 2004 konnte endlich die in der ganzen Schweiz viel beachtete Fusion mit überwältigender Zustimmung der Aktionäre vollzogen werden.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen beteiligten Personen meinen nachhaltigen Dank und meine volle Anerkennung für die Umsetzung dieses zukunftsgerichteten Projektes auszusprechen.

Besonders erwähnen möchte ich aber das Bergbahnpersonal, welches trotz zeitweiliger Verunsicherung dort sein Bestes gegeben hat, wo der Erfolg letztlich allein zählt: bei der Kundschaft. Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter in der neuen Gesellschaft zu wissen, ist wohl die grösste Beruhigung für einen neuen Präsidenten.

Es freut mich feststellen zu dürfen, dass die Wintersaison 03/04 von den Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen der alten Gesellschaften überzeugend, verantwortungsbewusst und mit gutem Ergebnis zu Ende geführt wurde. Die Zahlen zeigen jedoch auch schonungslos auf, dass nicht die Fusion allein, sondern nur zusammen mit einer strukturellen Bereinigung die neue Gesellschaft mittelfristig ertragsstark machen kann.

Der letzte Monat des abgeschlossenen Geschäftsjahres stand unter der Verantwortung des neuen Verwaltungsrates. Die Konstituierung der neuen Gesellschaft wurde unmittelbar vollzogen.

Analysen über den Ist-Zustand, das Erarbeiten einer neuen Unternehmensorganisation und die Planung von Bahn- und Beschneigungsprojekten stehen seither im Vordergrund. Die Arbeit ist vielfältig und anspruchsvoll. Das gewählte Verwaltungsmodell mit einem Delegierten, mehreren permanenten Kommissionen und einer zentralisierten Geschäftsleitung wird der momentanen Komplexität und dem grossen Umfang der Arbeiten gerecht. Es verlangt von jedem Verwaltungsrat und Geschäftsleitungsmitglied ein ausserordentliches Engagement. Es macht mir Freude zu sehen, mit welcher Selbstverständlichkeit diese Herausforderung angenommen wird.

Richard Kummrow

Organe und Personal

Verwaltungsrat

Kummrow Richard, Brent, Präsident
Hurni Andreas, Gstaad, Vizepräsident
Furger Peter, Visp, Delegierter
Haari Werner, Matten
Hammer Bruno, Zweisimmen
Hauswirth Arnold, Saanen
Söderström Erik, Payerne
Wyssmüller Johny, Schönried

Eintritt

27. 3. 2004
27. 3. 2004
27. 3. 2004
27. 3. 2004
27. 3. 2004
27. 3. 2004
27. 3. 2004
27. 3. 2004

VR-Kommissionen

Anlagekommission:

Wyssmüller Johny, Präsident
Furger Peter
Hammer Bruno
Hauswirth Arnold
Söderström Erik

Finanzkommission:

Haari Werner, Präsident
Kummrow Richard
Hurni Andreas

Politikkommission:

Hurni Andreas, Präsident
Kummrow Richard
Söderström Erik

Betriebskommission:

Haari Werner, Präsident
Furger Peter
Hauswirth Arnold
Söderström Erik

Marketingkommission:

Hammer Bruno, Präsident
Kummrow Richard
Furger Peter
Wyssmüller Johny

Revisionsstelle

BDO Visura, Bern

Geschäftsleitung

Furger Peter, VR-Delegierter
Germann Walter, Beschneigung
Lanz Peter, Anlagen
Oberson Ginette, Gastro
Schenk Ruedi, Administration



**Übriges Kader**

	Eintritt
Germann Walter, Betriebschef, Horneggli	1984
Grütter Roland, Betriebschef, Rinderberg	1990
Knöri Martin, Betriebschef, Wispile	1985
Marti Gerhard, Betriebschef, Saanenmöser	1995
Matti Ernst, Betriebschef, St. Stephan	1981
Schopfer Alfred, Betriebschef, Rellerli	1982
Urweider Jean-Pierre, Betriebschef, Videmanette	1986
Welti Edgar, Betriebschef, Eggli	2002
Kohler Helene, Chefkassierin	1993
Ziörjen Andreas, Controller	1979

Betriebspersonal I

	Eintritt
Buchs Stephan, Betriebschef Stv., Horneggli	2000
Burri Peter, Betriebschef Stv., Saanersloch-Hornberg	1979
Haldi Heinz, Betriebschef Stv., Rinderberg	1986
Jungen Markus, Betriebschef Stv., Saanenmöser	1997
Kuci Remi, Betriebschef Stv., Videmanette	1992
Mangold Hans-Ulrich, Betriebschef Stv., Wispile	1999
Reichenbach Walter, Betriebschef Stv., Eggli	1996
von Grünigen Oswald, Betriebschef Stv., Rellerli	1970

Betriebspersonal II

	Eintritt
Bärtschi Peter, Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt	1988
Heimberg Ulrich, Fahrzeugmechaniker	2002
Imobersteg Ulrich, Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt	1997
Kessler Willy, Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt	1996
Kohler Hans, Bahndienst, Unterhalt Skidata	1991
Leuenberger Hans-Ulrich, Bahndienst, Unterhalt	1991
Matti Tamara, Ferienhäuser, Vermietung, Betreuung	1996
Poschung Andreas, Bahndienst, Unterhalt	2003
Raaflaub Ulrich, Werkstatt	1975
Rettenmund Werner, Bahndienst, Unterhalt	1998
Seewer Niklaus, Elektriker, Bahndienst, Unterhalt	1985
Stocker Hans, Bahndienst, Unterhalt	1991
Schopfer Hans, Bahndienst, Unterhalt	1987
Schwenter Bruno, Bahndienst, Unterhalt	1980
Trachsel Peter, Bahndienst, Unterhalt	2000
Welten Christian, Bahndienst, Werkstatt	1991
Ziörjen Jakob, Bahndienst, Unterhalt	1970

Kaufmännisches Personal

	Eintritt
Balsiger Lise, Sekretariat, Rechnungswesen	1998
Eggen Marie-Claude, Lohnwesen, Verw. Allgem.	1992
Giglio Palmina, Buchhaltung, Rechnungswesen	1999
Klossner Cornelia, Aktionariat, Lohnwesen	2002
Mülchi Sandra, Landeigentümer, Verw. Allgem.	1990

**Saisonpersonal Sommer/Winter**

	Eintritt
Boldt Sascha, Bahndienst, Unterhalt, Kasse	2003
Freiburghaus Erika, Kasse	1998
Grossniklaus Fritz, Bahndienst, Unterhalt	2002
Hefti Bendicht, Bahndienst, Unterhalt	1999
Jupai Artan, Bahndienst, Kasse	2001
Karlen Judith, Kasse	1999
Kirchhofer Helmut, Bahndienst, Unterhalt	2000
Michel Ernst, Bahndienst, Unterhalt, Beschneigung	1998
Perren Heidi, Reinigungsarbeiten Ferienhäuser	2000
Pilet André, Bahndienst	2001
Pfund Ursula, Kasse	2000
Reber Jérôme, Bahndienst	2002
Reuteler Arthur, Bahndienst, Unterhalt	2000
Rindlisbacher Arnold, Bahndienst, Unterhalt	1996
de Siebenthal Armin, Bahndienst	1985
Trachsel Fritz, Kasse, Bahndienst, Unterhalt	1993
Ueltschi Richard, Bahndienst, Unterhalt, Beschneigung	2003
Vollenweider Reto, Bahndienst, Unterhalt, Kasse	2002
Werndli Pascal, Bahndienst, Kasse	2003
Zumbrunnen Thomas, Bahndienst	2001

Personal Berghäuser und Bergrestaurants

	Eintritt
Eggli	
Oberson Christian, Gerant	1999
Oberson Ginette	1999
Mendes Cabral Jaime	1999
Milovanovic Slobodan	1996
Rellerli	
Burgener Jörg, Gerant	2002
Stalder Remy	2002
Dos Anjos Manuel	2003
Garcia Simoes Maria Manuela	2003
Saanerslochgrat	
Koch Pierre, Gerant (nur Winterbetrieb)	2003
Wispile	
Beer Roland, Gerant	1997
Beer Inge	1997
Bertschi Franz	1997
Zielke Annette	1997
Graignic Michel	1999
Stevanovic Sreto	1997
Prushi Sadush	2001
Prushi Besim	2002
von Siebenthal Hans	2001
Videmanette	
Bioland Ghislaine, Gerantin	2002
Fetiveau Deborah	2002

Jahresbericht des Delegierten

Mit grosser Freude blicken wir auf die gelungene Fusion zurück und dürfen Ihnen unseren ersten Geschäftsbericht der «Bergbahnen Destination Gstaad AG» präsentieren. Einleitend möchten wir kurz noch einmal auf den Restrukturierungsprozess und die Gründung der neuen Gesellschaft zurückblicken. Das Verständnis des Fusionsprozesses und der geschaffenen Grundlagen ist von grosser Bedeutung für die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der neuen Gesellschaft.

Fusion zur Bergbahnen Destination Gstaad AG

Im Spätherbst 2002 fanden die ersten Gespräche über einen Zusammenschluss der Bergbahnen in der Region Saanenland, Obersimmental und Pays-d'Enhaut unter den Gemeinderäten der betroffenen Gemeinden statt. Die Gemeinderäte waren sich einig, dass im Bereich der Bergbahnen dringender Handlungsbedarf bestand, um absehbare Konkurse von Einzelbahnen und negative Konsequenzen auf die regionale Wirtschaft zu verhindern. Diese Gespräche standen unter der Leitung des Gemeinderatspräsidenten von Saanen, Andreas Hurni. Die Gemeinde Saanen hatte hier eine Führungsrolle übernommen und im Herbst 2002 bereits auch einen Planungskredit bewilligt, um die notwendigen Grundlagen für zukunftsorientierte Entscheide vorzubereiten. Ziel war die Erarbeitung eines Gesamt-Konzeptes zuhanden der Gemeindeversammlungen, welches für künftige Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand massgebend sein sollte.

Noch im Dezember 2002 wurden die einzelnen Verwaltungsratspräsidenten der Unternehmen über diese Absicht informiert. Das Gesamt-Konzept, mit verschiedenen Varianten, wurde im Kreis des eingesetzten Steuerungsausschusses erarbeitet. Dieser

Steuerungsausschuss war politisch zusammengesetzt, ohne Miteinbezug eines Verwaltungsratsmitgliedes einer Bergbahngesellschaft, um die Neutralität und Unabhängigkeit in der Erarbeitung und Festlegung des Restrukturierungskonzeptes zu gewährleisten. Die Sachbearbeitung im Steuerungsausschuss oblag dem Büro ARW, AG für Unternehmensberatung, Visp.

Rückblick Gesamt-Konzept

Der Masterplan der Bergbahnen Destination Gstaad AG, als Resultat dieser Arbeit, widerspiegelt das Gesamtkonzept und bildet heute die Grundlage für die Aufbauarbeiten der neuen Gesellschaft. Es ist ein Grundlagendokument, das im Rahmen der Beschlüsse der Gemeindeversammlungen Anpassungen erfahren hat und nun im Verlaufe der praktischen Umsetzung bereinigt wird. Vor allem der kommende Winter wird dazu genutzt werden, um in der Betriebsphase gewisse Details nochmals zu überprüfen und definitiv festzulegen.

Wir erlauben uns, die wesentlichsten grundsätzlichen Elemente noch einmal festzuhalten:

1. Ausgangslage

Die Situation im Tourismus allgemein (BAV, Banken, wirtschaftliches Umfeld, Verantwortlichkeiten, Klima etc.) und bei den Bergbahnen im Speziellen (Konkurrenz, Investitionspirale etc.) stellen für die Bergbahnen schwierige Rahmenbedingungen dar. Der internationale Tourismus gilt zwar als Wachstumsbranche. Alle Marktanalysen und Prognosen gehen aber davon aus, dass der Wintersport im Allgemeinen, in der Schweiz jedoch verstärkt, stagnieren wird. Die Wintersportregionen in Österreich, Italien (Südtirol) und Frankreich haben diese Entwicklung früher erkannt und rüsten stark auf. Der Trend



bewegt sich zu Destinationen mit umfassenden Angeboten. Die Schweiz hinkt stark hinterdrein, z. T. strukturell bedingt. In diesem härter werdenden Umfeld werden sich die Bergbahnen in Zukunft (20 Jahre) behaupten müssen. Ein qualitativ hoch stehendes Angebot ist daher Voraussetzung.

2. Ausgangslage Region

Ein grosser Teil der Schweizer Bergbahngesellschaften kämpft in diesem schwierigen Umfeld, z. T. ist es ein Existenzkampf. Auch in der Region Gstaad (St. Stephan–Zweisimmen–Saanen–Gstaad–Pays-d'Enhaut) war dies nicht anders. Die Ausgangslage vor der Fusion in der Region erschwerte die Situation und verringerte zukünftige Chancen:

- mehr als 12 Gesellschaften, fehlende Grösse
- interner Konkurrenzkampf, daher fehlende Kraft nach aussen
- zu wenig Umsatz, dieser zudem stagnierend
- zu viele Anlagen, teilweise alte Anlagen, mehrere Anlagen am Ende der Betriebsbewilligung
- hoher Erneuerungsbedarf, nicht finanzierbar
- zum Teil schlechte Nutzung der Pisten
- fehlende, ungenügende oder rudimentäre technische Beschneigung
- fehlendes Verkehrs- und Parkleitsystem
- usw.



3. Lösungsansätze

Das Restrukturierungskonzept enthält fünf Lösungsansätze:

Lösungsansatz 1: eine Gesellschaft

Die Zusammenführung der Gesellschaften in Gstaad-Saanenland zu einer einzigen Gesellschaft ist das oberste Ziel des Restrukturierungsprozesses. Nur mit einer einzigen Gesellschaft lassen sich effektive Resultate realisieren, und sie hat das grösste Einsparungspotenzial (Nutzung von Synergien), gibt Gewähr für eine Professionalisierung und ermöglicht den flexiblen Einsatz von Anlagen und Personal. Eine Bergbahngesellschaft bringt die Grösse, um zusammen mit Gstaad Tourismus als starkem Partner im internationalen Markt wirkungsvoll auftreten zu können.

Lösungsansatz 2: klare Positionierung

Die Bergbahnen der Destination Gstaad werden als Wintersportgebiet mit folgenden Schwerpunkten positioniert:

- Schaffung von zusammenhängenden Skigebieten mit Verstärkung der Höhenlage und Reduzierung der Anlagenzahl durch den Bau von wenigen, dafür aber leistungsfähigen und attraktiven Anlagen. Das Wintersportgebiet konzentriert sich im Wesentlichen auf zwei zusammenhängende Skigebiete: Gebiet 1 von St. Stephan (Lengebrand) bis Schönried (Hornflue), Gebiet 2 von Gstaad (Eggli) bis Rougemont (Videmanette). Angestrebt wird in erster Linie das Gästesegment der Familien und Kinder. Ergänzt werden die 2 Hauptgebiete durch die auf die spezielle Gästestruktur abgestimmten Rellerli und Wispile.

– Im Sommerangebot liegt der Schwerpunkt auf dem Wandern in all seinen Ausprägungen. Die bestehenden Freizeit- und Erlebniseinrichtungen werden nach Eignung der Gebiete spezialisiert und nach Notwendigkeit ergänzt.

Lösungsansatz 3: Verkehrslenkung Skigebiete

In den 2 zusammenhängenden, grösseren Skigebieten werden durch gezielte Ergänzungs- und Ersatzanlagen (Verbindung Rinderberg–Lengebrand, Ersatz Sesselbahn Pra Cluen, etc.) die bessere Verteilung und Lenkung der Skifahrer angestrebt. In diesem Lösungsansatz sind mehrere Haupteinstiege mit modernen Transportanlagen ins Skigebiet und entsprechenden Talabfahrten die tragenden Konzeptpunkte.

Lösungsansatz 4: Attraktivität Skipisten- Schneesicherheit

Der Winter 2001/02, der Winteranfang 2002/03 und teilweise auch derjenige von 2003/04 sind von prekären Schneesituationen geprägt gewesen. Ohne eine ausreichende Basis an Schneesicherheit und der Verbesserung der Attraktivität der Pisten ist das Überleben der Region als Winterdestination gefährdet. Mehrere Massnahmen erhöhen die Schneesicherheit:

- Verstärkung und Ausbau der höheren Lagen mit gleichzeitigem Ausbau der Verbindungen innerhalb der Gebiete
- Zur Verbesserung der Schneesicherheit gehören auch die verbesserte Nutzung und Optimierung des Pistenangebotes. Mit zum Teil einfachen Korrekturen können Pisten so verbessert werden, dass bereits mit wenig Schnee ein Betrieb gewährleistet werden kann. Das weitgehend «sanfte» Gelände ist ein Vorteil.
- Ausbau und Automatisierung der Beschneiungsanlagen. Das Bereitstellen von professionellen, bei festgelegten Pisten flächendeckenden Beschneiungsanlagen ist ein zentrales Anliegen.
- Optimierung beim Glacier 3000

Glacier 3000 bleibt rechtlich eine eigene Gesellschaft, seine Vorteile der Höhenlage müssen jedoch konsequent genutzt werden. Um dies zu erreichen, wird angestrebt, den Betrieb von Glacier 3000 mit den Bergbahnen von Gstaad-Saanenland, aber auch mit denjenigen der Alpes vaudoises (Les Diablerets, Villars) zu koordinieren. Bei einer optimalen Abstimmung ergänzt Glacier 3000 die tiefer liegenden Skigebiete.

Lösungsansatz 5: Verkehrslenkung Zufahrt, Parkraumbewirtschaftung

Vor allem an den Wochenenden zeigen sich immer wieder Engpässe bei den Zufahrten zu den Einstiegsbahnen sowie bei den Parkplätzen. Durch einen starken Ausbau des öffentlichen Verkehrs (Kursdichte) sowie die Beibehaltung des integrierten Billetts im Skipass soll der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr animiert werden. Die Region bietet mit der MOB ein gut ausgebautes und modernes Bahnsystem an, das noch über grosse Kapazitäten verfügt. Die bestehende Bahnlinie

Bern-Spiez-Zweisimmen (Normalspur) wird als grosses Plus gewertet

Zum Lösungsansatz 5 gehört auch die Einführung eines Parkraumbewirtschaftungssystems mit abgestuftem Tarifsystem. Dieses zielt auf die frühzeitige Verkehrslenkung des privaten Autoverkehrs auf die Parkplätze in den Eingangsbereichen (Zweisimmen, Rougemont, Château-d'Oex) mit einem Park- und Ride-System und damit auf eine Verkehrsentlastung innerhalb der Region.

Umsetzung

Die Gemeindeversammlungen von Saanen am 13. Juni 2003 (zusätzlich flex plus), Zweisimmen am 27. Juni 2003 (zusätzlich Beschneigung Rinderberg), St. Stephan am 24. September 2003, Rougemont am 23. März 2004 und Lauenen am 28. November 2003 nahmen das Konzept an. Die Gemeindeversammlung von Château-d'Oex lehnte am 6. Dezember 2003 die Schliessung der Anlagen La Brayе vorläufig ab, beschloss aber eine beschränkte Beteiligung an der neuen Gesellschaft. Auch die Gemeinde Rossinière hat eine kleine Beteiligung beschlossen. Der Gemeindeversammlungsbeschluss von Gsteig ist mit einer Bedingung verknüpft, die mit der Gemeinde Saanen gelöst werden muss.





Rahmenbedingung der Diskussionen in den einzelnen Gemeinden war, das vorgelegte Konzept nicht zusätzlich zu belasten oder dann die entsprechenden Mittel zusätzlich bereitzustellen (wer bestellt, zahlt). Diese Rahmenbedingung konnte eingehalten werden. Bereits nach dem 13. Juni 2003 begann die Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes. Rasch wurde eine Umsetzungsorganisation aufgebaut, die in der ersten Phase vor allem die Schaffung einer Gesellschaft anging. Nach dem letzten Runden Tisch vom 27. November 2003, an dem die anwesenden Präsidenten grundsätzlich den Zusammenschluss beschlossen, war der Weg für eine gemeinsame Zukunftslösung endlich frei. Die «Hornberglifte» haben ihr Mitmachen an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Dezember 2003 beschlossen.

Fusion – Stichtag 27. März 2004

Der Steuerungsausschuss hatte am 5. Februar 2004 die Vertreter der Verwaltungsräte der einzelnen Bergbahngesellschaften und der Gemeinden über den Fusionsprozess, die Grundlagen der neuen Gesellschaft, die notwendigen Vertragswerke und den Terminplan orientiert.

Errichtung der BDG

Die Zusammenführung der Bergbahnen der Destination Gstaad erfolgte in einem mehrstufigen Verfahren.

In einem ersten Schritt haben sich die Bergbahnen Saanenland-Simmental AG, die Eggli Gondelbahn AG, die Luftseilbahn Gstaad-Höhi Wispile AG (LGW), die Rellerli Luftseilbahn Schönried AG sowie die Skilifte und Sesselbahn Schönried-Horneggli AG auf dem Weg der Kombinationsfusion zur Bergbahnen Destination Gstaad AG zusammengeschlossen. Der formelle Gründungsakt für die neue Gesellschaft konnte am 27. März 2004 vollzogen werden. In der Folge wurde die Bergbahnen Destination Gstaad AG am 1. April 2004 im Handelsregister eingetragen. In einem zweiten Schritt wurde von der ersten ausserordentlichen Generalversammlung der Bergbahnen Destination Gstaad AG vom 12. Mai 2004 eine Kapitalerhöhung beschlossen. Im Rahmen des Vollzugs der Kapitaler-

höhung wurden die Téléphérique Rouge-mont-Videmanette S.A., die Sesselbahn Chalberhöni-Pra Cluen AG sowie die Skilift Hühnerspiel GmbH mit der Bergbahnen Destination Gstaad AG fusioniert und der Gesellschaft für anstehende Investitionen und Ausgaben liquide Mittel von über CHF 7 Mio. zugeführt.

Die Basis der erfolgreichen Zusammenführung der verschiedenen Bergbahngesellschaften wurde an den ausserordentlichen Generalversammlungen der einzelnen, in die Bergbahnen Destination Gstaad AG überführten Gesellschaften, gelegt. Diese hatten dem Zusammenschluss am 26. bzw. 27. März 2004 mit einem überwältigenden Mehr zugestimmt.

Die Hornberg-Lifte wurden mit Vertrag von 27. Juli 2004 übernommen.

Die Bergbahnen Destination Gstaad AG verfügt heute über ein Aktienkapital von CHF 19823807.60, das in 49559519 Namenaktien zu je CHF 0.40 aufgeteilt ist.

Sitz der Unternehmung

Mit dem Ziel der engen Zusammenarbeit mit «Gstaad Saanenland Tourismus» (GST) mit Sitz in Gstaad musste auch eine räumliche Zusammenführung angestrebt werden. Deshalb wurden die Räumlichkeiten der VBG im Erdgeschoss «Haus des Gastes» in Gstaad umgebaut und zusätzliche Büroplätze geschaffen, die nun die Administration der BDG bezogen hat. Damit sind die Geschäftssitze von GST, BDG und VBG am selben Ort vereint.

Organisation der neuen Gesellschaft

Der Aufbau der neuen BDG erfolgte mit eigenen Kräften. Die neue Geschäftsleitung der Gesellschaft setzt sich aus Kaderleuten der ehemaligen Bahngesellschaften zusammen, dies unter Führung des VR-Delegierten.

Das neue Organigramm sieht in den Bereichen, die jeweils über eine Kaderperson geführt werden, folgende Struktur vor:

- Beschneigung, Pisten (Bau, Unterhalt, Betrieb)
- Anlagen (Betrieb, Bau, Unterhalt)
- Gastronomie
- Administration
- Marketing



Mit Elan haben die Bereichsverantwortlichen die grossen Arbeiten angepackt und die einzelnen Unternehmen in kurzer Zeit zu einer Einheit zusammengeführt.

Die gesamte neue Administration war innert kürzester Zeit aufgebaut und erledigt nun die Arbeiten von St. Stephan bis Rougemont.

Parallel zu allen anfallenden Fusionsaufgaben wurde dank der guten Zusammenarbeit von allen Beteiligten ringsum ein reibungsloser Betriebsablauf sichergestellt. Auch dank der grossen Motivation aller Beteiligten hatten wir in kürzester Zeit ein gut funktionierendes Team, das nun auch die Umsetzungsarbeiten im Unterhalts- und Investitionsbereich – zusammen mit den Kommissionen des Verwaltungsrates – gezielt vorantreibt.

Allen gebührt ein grosser Dank für ihr Verständnis, ihre Geduld und ihr Engagement, denn nur dadurch war es möglich, die Fusion und die enorme Arbeitsflut innert kurzer Zeit so erfolgreich umzusetzen und zu bewältigen. Viel wurde bereits erreicht, vieles ist aber noch zu tun.

Marketing und Auftritt

Besonders zu bemerken ist, dass im Bereich Marketing ein neuer Weg in der Zusammenarbeit beschritten wurde, indem dieses vollständig Gstaad Saanenland Tourismus übertragen wurde und entsprechend der Direktor GST auch Einsitz in die Geschäftsleitung nahm.

In enger Zusammenarbeit mit dem GST wurden das neue Marketingkonzept, das neue Logo und Erscheinungsbild der Bergbahnen erarbeitet und genehmigt. Die Umsetzungsarbeiten sind bereits im Gang.

Jahresrechnung vom 1. 5. 2003 bis

30. 4. 2004

Die vorliegende Jahresrechnung wurde mit enormem Zeitaufwand erstellt und ist für die Zukunft nicht repräsentativ. Es galt, acht verschiedene Buchhaltungen mit unterschiedlichen Rechnungslegungsstandards zu vereinen und zudem ist in den Zahlen von Pra Cluen, Videmanette und Hühnerspiel nur die Wintersaison enthalten. Der Abschluss zeigt aber genau auf, wo die neue Führung der Gesellschaft den Hebel ansetzen muss, wenn die Vorgaben des Businessplanes erreicht und eingehalten werden sollen: «Einerseits muss der Ertrag der Bahnen und Gastronomie erheblich gesteigert, andererseits der Aufwand zurückgefahren werden.»

Das EBITDA (Betriebsergebnis 1) ist mit 24,64 % eindeutig zu tief. Dieser Wert müsste mindestens 30 % betragen. Ebenso sollte der betriebliche Cashflow gesteigert werden können. Der Personalaufwand bei den Bahnen und Liften ist mit 32,48 % an der oberen Grenze, während der Personalaufwand der Gastronomie mit 47,68 % zu hoch ist.

Die Rechnungen der folgenden ehemaligen Gesellschaften wurden zusammengeführt und sind im Jahresabschluss 2003/04 enthalten:

- Bergbahnen Saanenland-Simmental AG
- Luftseilbahn Gstaad-Eggli AG
- Skilift Hühnerspiel GmbH (nur Winter)
- Sesselbahn Schönried-Horneggli AG
- Luftseilbahn Schönried-Rellerli AG
- Luftseilbahn Gstaad-Wispile AG
- Téléphérique Videmanette SA (nur Winter)
- Télésiège Pra Cluan AG (nur Winter)

Sommersaison 2003

Wahrlich kann man von einem «Jahrhundertsommer» sprechen, denn die Sommermonate wie die Herbstmonate schenkten uns hervorragend schönes Wetter. Dementsprechend gut waren sowohl die Frequenzen wie die Einnahmen bei den Bahnen und Berghäusern.





Wintersaison 2003/04

Frau Holle war gnädig mit uns, denn durchwegs konnten die Anlagen termingerecht in Betrieb genommen werden. Über Weihnachten und Neujahr herrschten gute bis sehr gute Schnee- und Pistenverhältnisse. Immer wenn Schneeknappheit drohte und alle Augen gegen Himmel schauten, wurden unsere Pisten wieder mit der weissen Pracht überdeckt. Kurz gesagt, während der ganzen Wintersaison vom Dezember bis Anfang April konnten wir unsere Gäste durchwegs mit super Pisten verwöhnen. Trotzdem waren wir auf unsere Beschneiungsanlagen angewiesen. In den Gebieten Hornberg, Horneggli, Eggli und Wispile wurden 209 000 m³ Schnee produziert (ca. 20 000 Lastwagenladungen). Die zum grossen Teil ungünstigen und schlechten Wetterverhältnisse an den Wochenenden verhinderten, dass aus dem guten Jahr ein sehr gutes wurde. Hatte es endlich am Wochenende die Sonne geschafft, die Wolken zu vertreiben, griff der «Wetterfrosch Bucheli» mit seiner Prognose total daneben. Über alles gesehen durften wir aber mit den Wintereinnahmen sehr zufrieden sein, war es doch bei den meisten Bahnen der zweitbeste Winter in den letzten zehn Jahren.

Personelles

Das Personal der ehemaligen Unternehmen wurde ohne Ausnahme mit den bestehenden Verträgen übernommen. Im Sommer arbeiten durchschnittlich 83 Personen bei der «Bergbahnen Destination Gstaad AG». Im Winter kommen zusätzlich ca. 275 Personen, inkl. Gastronomie, dazu. Somit beschäftigt die BDG während der Wintersaison total ca. 360 Personen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die langjährige Treue zu unseren Bergbahnen.

Per 1. November 2004 werden alle Angestellten einen neuen Arbeitsvertrag der «Bergbahnen Destination Gstaad AG» erhalten, welcher die grössten Unterschiede in der Lohnstruktur ausgleichen soll.

Ausblick auf die Zukunft

Das Geschäftsjahr 2004/05 hat mit dem Sommerbetrieb nicht so erfreulich angefan-

gen, wie wir uns das gewünscht haben. Zu viele Falschmeldungen bei den Wettervorhersagen und auch etliche verregnete Wochenenden brachten nicht die erhofften Frequenzen. Ende August lag das Sommergeschäft mit 6 % unter dem Vorjahr. Einmal mehr hoffen wir auf einen schneereichen, sonnigen, aber doch kalten Winter.

Intensiv wird an folgenden kurz- und langfristigen Projekten gearbeitet:

- Die neue Beschneiungsanlage am Rinderberg wird auf die kommende Wintersaison in Betrieb genommen
- Inbetriebnahme einer neuen Steuerung und Erweiterung der Beschneiungsanlage Saanersloch–Hornberg–Schönried auf die kommende Wintersaison
- Am Eggli wird die Beschneiungsanlage verstärkt und ausgebaut auf die kommende Wintersaison
- Ausbau Beschneiungsanlage Videmanette
- Neubau Sesselbahn Pra Cluen
- Neubau Sesselbahn Lengebrand, St. Stephan
- Retrofit GB Saanersloch und GB Eggli

Schlussbemerkungen

Wir möchten allen Verwaltungsräten der alten Gesellschaften danken für die Unterstützung beim Übergang, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und die grosse Geduld, welche sie während den Vorbereitungsarbeiten zur Fusion und nach der Fusion hatten. Ein grosses Dankeschön gilt auch den Behörden, unseren Landeigentümern, Umweltorganisationen, Zulieferfirmen und Partnerinstitutionen, insbesondere dem «Gstaad Saanenland Tourismus» und den Mitgliedsunternehmungen der «Vereinigung der Bergbahnen von Gstaad & Umgebung».

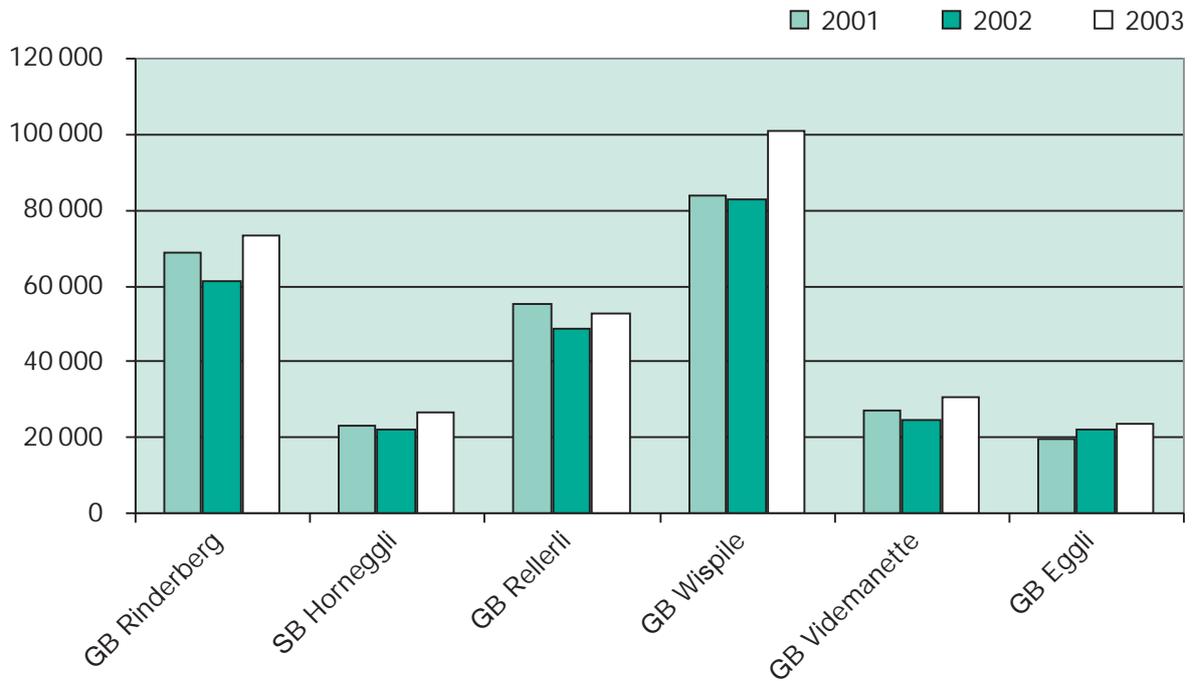
Eine grosse Anerkennung gebührt aber Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre überzeugende und überwältigende Zustimmung zur Fusion anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlungen.

Für die Geschäftsleitung BDG

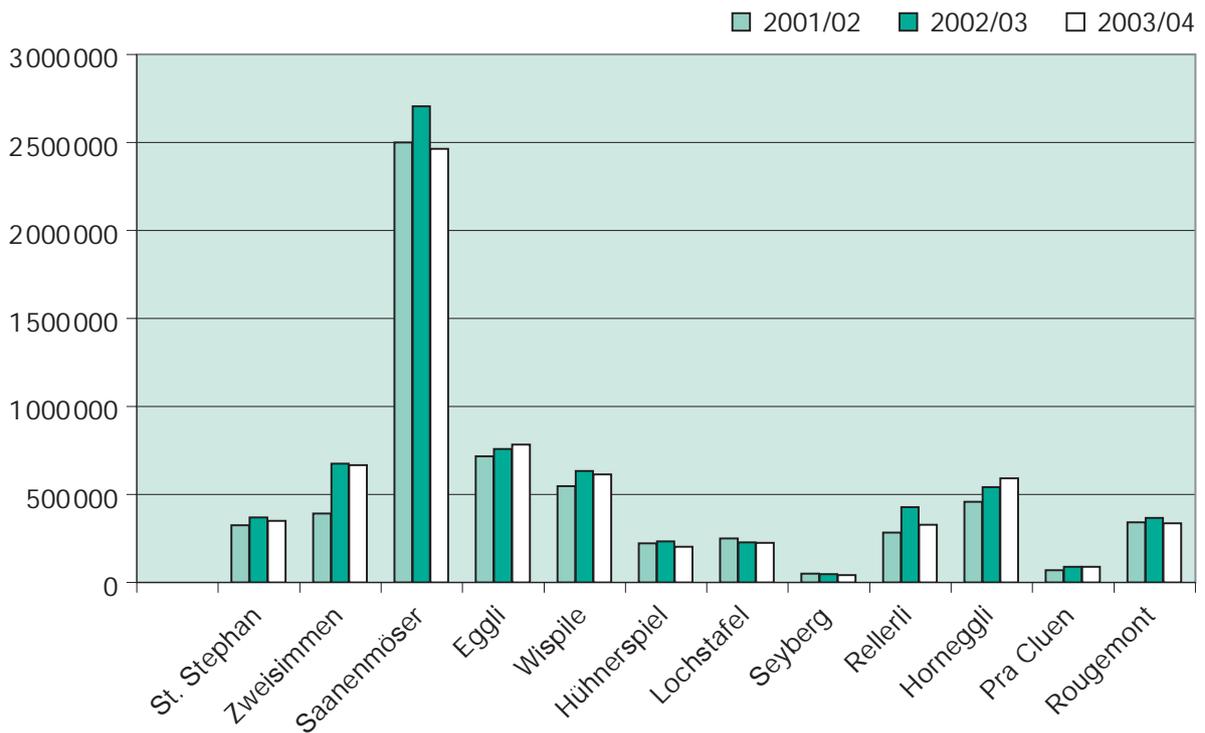
Dr. Peter Furger, Verwaltungsratsdelegierter

Bahnfrequenzen

Sektionsfahrten Sommer 2003



Sektionsfahrten Winter 2003/04 (alle Anlagen)



Bilanz

Bilanz per	30. April 2004 2) CHF	1. Mai 2003 1) CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	7 011 537.80	5 071 946.74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 159 373.60	1 033 864.46
Delkrederere	-59 000.00	-29 040.00
Andere Forderungen	1 105 32.56	99 351.73
Warenvorräte	268 000.00	296 208.21
Aktive Rechnungsabgrenzungen	246 971.57	268 478.12
TOTAL Umlaufvermögen	8 737 415.53	6 740 809.26
Anlagevermögen		
Kabinenbahnen	7 367 700.00	9 377 111.00
Sesselbahnen	11 132 300.00	12 498 900.00
Skilifte	250 000.00	449 100.00
Gastronomie	3 577 400.00	4 734 050.00
Diverse Anlagen	7 109 850.00	6 110 303.00
Anlagen in Leasing	308 800.00	369 600.00
Wertschriften	310 208.00	9 628.00
Beteiligungen	0.00	10 000.00
Darlehen und Finanzanlagen	513 776.45	346 839.75
TOTAL Anlagevermögen	30 570 034.45	33 905 531.75
TOTAL Aktiven	39 307 449.98	40 646 341.01
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Bankverbindlichkeiten	43 003.78	191 599.27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 586 376.70	1 661 832.95
Andere Verbindlichkeiten	982 029.73	1 297 821.01
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 553 047.59	1 610 524.76
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	68 600.00	68 600.00
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>5 233 057.80</i>	<i>4 830 377.99</i>
Darlehen gegenüber Dritten	2 952 350.00	1 185 000.00
Darlehen gegenüber Aktionären	286 948.00	4 200 000.00
Leasingverbindlichkeiten langfristig	218 333.50	290 066.75
Hypotheken	7 150 000.00	10 842 000.00
Rückstellungen	170 733.05	145 004.90
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>10 778 364.55</i>	<i>16 662 071.65</i>
TOTAL Fremdkapital	16 011 422.35	21 492 449.64
Eigenkapital		
Aktienkapital	12 819 358.00	10 820 000.00
Allgemeine Reserve	8 741 015.02	8 333 891.37
Reserve für eigene Aktien	297 997.00	0.00
Bilanzgewinn	1 437 657.61	0.00
TOTAL Eigenkapital	23 296 027.63	19 153 891.37
TOTAL Passiven	39 307 449.98	40 646 341.01

1) Die Bilanz per 1. Mai 2003 entspricht der Eingangsbilanz der auf dieses Datum durch Kombinationsfusion zusammengeführten Gesellschaften. Die Details gehen aus dem Anhang zur Jahresrechnung hervor.

2) Die Bilanz per 30. April 2004 enthält alle Anlagen der acht fusionierten Unternehmungen. Noch nicht enthalten sind die beiden erst nach dem 30. April 2004 käuflich erworbenen Skilifte Lochstafel und Seyberg.

Erfolgsrechnung

	2003/2004 CHF	
Betriebsbeitrag		
BAHNEN UND LIFTE	17 264 147.27	75.95%
– Sommer	1 967 308.38	8.65%
– Winter	15 296 838.89	67.30%
ERTRAG GASTRONOMIE	4 757 669.22	20.93%
– Sommer	1 382 429.80	6.08%
– Winter	3 375 239.42	14.85%
Übriger Ertrag	708 496.83	3.12%
TOTAL Betriebsbeitrag	22 730 313.32	
Betriebsaufwand		
BAHNEN UND LIFTE	10 562 129.08	61.18%
– Personalaufwand	5 607 931.29	32.48%
– Allgemeiner Betriebsaufwand	2 758 561.51	15.98%
– Unterhaltsaufwand	1 270 184.77	7.36%
– Landentschädigung	925 451.51	5.36%
GASTRONOMIE	4 428 106.91	93.07%
– Personalaufwand	2 268 689.59	47.68%
– Allgemeiner Betriebsaufwand	442 138.00	9.29%
– Unterhaltsaufwand	164 594.63	3.46%
– Warenaufwand	1 552 684.69	32.64%
ADMINISTRATION	2 138 410.42	9.41%
– Personalaufwand	698 059.26	3.07%
– Allgemeine Administration	933 487.31	4.11%
– Werbung (ohne Personalaufwand)	506 863.85	2.23%
TOTAL Betriebsaufwand	17 128 646.41	75.36%
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	5 601 666.91	24.64%
Finanzertrag	26 440.84	
Finanzaufwand	795 443.11	
Steueraufwand (-ertrag)	39 006.17	
Betrieblicher Cashflow	4 793 658.47	21.09%
Ordentliche Abschreibungen	4 888 068.85	
Betriebsergebnis 2	-94 410.38	
Ausserordentlicher Ertrag	8 669 210.99	
Ausserordentlicher Aufwand	770 510.00	
Erfolg aus Abgang Anlagevermögen	40 000.00	
Ausserordentliche Abschreibungen	6 406 633.00	
Gewinn pro 2003 / 04	1 437 657.61	

Für die drei im Berichtsjahr annektierten Gesellschaften Téléphérique Rougemont Videmanette S.A., Sesselbahn Chalberhöni Pra Cluen AG und Skilift Hühnerspiel GmbH sind nur die Aufwendungen und Erträge ab Zeitpunkt der Annexion (1.11.2003 resp. 1.12.2003) enthalten.

Anhang zur Jahresrechnung per 30. April 2004

Allgemeines

Die Bergbahnen Destination Gstaad AG mit Sitz in Gstaad wurden mit Statuten vom 27. März 2004 gegründet und am 1. April 2004 im Handelsregister Berner Oberland eingetragen. Die qualifizierte Gründung erfolgte durch Kombinationsfusion der nachfolgend aufgeführten, im Rahmen der Fusion rückwirkend per 1. Mai 2003 untergegangenen Gesellschaften:

- Bergbahnen Saanenland-Simmental AG, Saanenmöser (Gemeinde Saanen)
- Eggli Gondelbahn AG, Gstaad (Gemeinde Saanen)
- Luftseilbahn Gstaad-Höhi Wispile AG, Gstaad (Gemeinde Saanen)
- Rellerli Luftseilbahn Schönried AG, Schönried (Gemeinde Saanen)
- Skilifte und Sesselbahn Schönried-Horneggli AG, Schönried (Gemeinde Saanen)

Mit Statutenänderung vom 24. Mai 2004 wurde das Aktienkapital erhöht, teilweise durch Barliberierung und teilweise im Rahmen der rückwirkenden Fusionen der nachfolgend aufgeführten Gesellschaften:

- Sesselbahn Chalberhöni Pra Cluen AG, Saanen (Fusion rückwirkend per 1. November 2003)
- Téléphérique Rougemont Videmanette S.A., Rougemont (Fusion rückwirkend per 1. November 2003)
- Skilift Hühnerspiel GmbH, Saanen (Fusion rückwirkend per 1. Dezember 2003)

Da es sich bei der Bergbahnen Destination Gstaad AG um eine neu gegründete Aktiengesellschaft handelt, enthält die vorliegende Jahresrechnung keine Vorjahreszahlen. Die abgebildete Bilanz per 1. Mai 2003 stellt die Gründungsbilanz dar.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss basiert auf aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Forderungen

Die ausgewiesenen Forderungen verstehen sich nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für das Delkredere-Risiko. Neben Einzelwertberichtigungen werden pauschal 5 % auf den nicht einzeln wertberichtigten Forderungen für das allgemeine Delkredere-Risiko abgezogen. Die Forderung gegenüber der VBG wurde bei der Berechnung des Delkredere nicht mitberücksichtigt.

Warenvorräte

Die Warenvorräte beinhalten haltbare Lebensmittelvorräte inkl. Betriebsmittel der verschiedenen Gastronomiebetriebe, Kioskartikel, Brennstoffvorräte sowie in den Vorgängergesellschaften als Vorräte bilanzierte Ersatzteile für die Infrastrukturanlagen. Die Bewertung erfolgte zu Einstandspreisen oder tieferen Marktwerten. Für Risiken aus möglichen unkurranten Waren wurden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien berechnete Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Kabinen- und Sesselbahnen, Skilifte, Gastronomiebetriebe (Gebäude und Einrichtungen), Beschneiungsanlagen, Investitionen in Pisten und Wege, Fahrzeuge (Pisten- und andere Fahrzeuge, Mobilien inkl. Informatik sowie Investitionen in Erlebnisparks. Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Aufgrund der Vorgaben der Steuerverwaltungen wurde der Sanierungserfolg aus den Darlehensverzichten der Banken und Gemeinden für zusätzliche, in den Vorgängergesellschaften unterlassene Abschreibungen eingesetzt.

Wertschriften

Die Wertschriften sind zum Anschaffungspreis (Wert zum Zeitpunkt der Fusionen) oder zum tieferen Kurs- bzw. Steuerwert bewertet. Die Position Wertschriften beinhaltet total 447 902 Namenaktien der

Bergbahnen Destination Gstaad AG à nom. CHF 0.40, welche im Rahmen der Fusionen zum jeweiligen Buchwert übernommen wurde. Der Gesamtbuchwert der übernommenen eigenen Aktien beläuft sich auf CHF 297 997. Die Details sowie die Veränderungen während des Geschäftsjahres gehen aus nachfolgender separater Aufstellung hervor.

Aktivdarlehen und Finanzanlagen

Die langfristigen Darlehen und Finanzanlagen sind werthaltig und werden vertragskonform verzinst und amortisiert. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Passivdarlehen gegenüber Dritten

Bei den Passivdarlehen handelt es sich mehrheitlich um unverzinsliche Investitionshilfedarlehen von Bund, Kantonen, Gemeinden und Dritten. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Passivdarlehen gegenüber Aktionären

Es handelt sich um drei Nominalwertdarlehen gegenüber der Gemeinde Rougemont sowie 2 Privataktionären.

Hypothek

Es handelt sich um den Nominalwert der Konsortialhypothek des finanzierenden Bankenkonsortiums.

Rückstellungen

Die Bemessung der Rückstellungen erfolgte nach dem Vorsichtsprinzip, jedoch ohne Bildung erkennbarer stiller Reserven.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Erfolgsrechnung

Anlagevermögen

Das Detail des Anlagevermögens sowie dessen Veränderungen geht aus beiliegendem separatem Anlagepiegel hervor.

Beteiligungen

Die im Rahmen der Gründung übernommene Beteiligung von 50 % an der Skilift Hühnerspiel GmbH, Saanen, ist im Zuge der Annexion der Skilift Hühnerspiel GmbH auf den 1. Dezember 2003 untergegangen.

Hypotheken

Im Rahmen des mit den Gemeinden und Banken ausgehandelten Sanierungsplanes verzichteten die Gemeinden auf bisherige Darlehensforderungen im Umfang von CHF 4 200 000. Die schriftlichen Darlehensverzichte wurden im Juli 2004 rückwirkend auf den 30. April 2004 ausgesprochen. Die kreditgebenden Banken verzichteten ihrerseits auf insgesamt CHF 4 162 000. Der neue Konsortialkredit beläuft sich auf CHF 7 150 000. Die Darlehensverzichte wurden schriftlich im Juli 2004 ausgesprochen. Sie mussten jedoch im Rahmen des Steuerrulings im ersten Geschäftsabschluss per 30. April 2004 verbucht werden. Die für die Zeit vom 1. Mai 2004 bis Mitte Juli 2004 (Zeitpunkt der bankmässigen Verbuchung der Darlehensverzichte) geschuldeten Zinsen auf dem Sanierungsbeitrag von CHF 4 162 000, ausmachend CHF 48 355.30, wurden dem ersten Geschäftsjahr 2003 / 04 belastet.

Rückstellungen

Das Detail der Rückstellungen und deren Veränderungen können dem untenstehenden Rückstellungspegel entnommen werden:

	Saldo 1.5.2003 CHF	Verwendung CHF	Auflösung/ Bildung CHF	Saldo 30.4.2004 CHF
Vorauszahlung Gemeinde St. Stephan	36 663.05	36 663.05		0.00
Erneuerung Rellerli	80 000.00		-80 000.00	0.00
Diverse	28 341.85	17 608.80	10 000.00	20 733.05
Mehrwertsteuer	0.00		150 000.00	150 000.00
Total Rückstellungen	145 004.90	54 271.85	80 000.00	170 733.05

Aktienkapital

Das Aktienkapital belief sich bei der Gründung am 27. März 2004 auf total CHF 10 820 000, eingeteilt in 27 050 000 Namenaktien à nom. CHF 0.40. Mit Statutenänderung vom 24. Mai 2004 wurde das Aktienkapital um 22 509 519 Namenaktien à nom. CHF 0.40, ausmachend CHF 9 003 807.60, erhöht. Davon entfielen 4 998 395 Namenaktien à nom. CHF 0.40, entsprechend CHF 1 999 358, auf die im Rahmen der am 24. Mai 2004 verkündeten rückwirkenden Fusionen (Annexionen) der Skilift Hühnerspiel GmbH, Saanen, der Sesselbahn Chalberhöni Pra Cluen AG, Saanen, und der Téléphérique Rougemont Videmnette S.A., Rougemont. Dieser Teil der Kapitalerhöhung musste im Abschluss per 30. April 2004 bereits berücksichtigt werden. Per 30. April 2004 setzt sich das Aktienkapital von CHF 12 819 358 aus 32 048 395 Namenaktien à nom. CHF 0.40 zusammen. Die Barliberierung im Umfang von CHF 7 004 449.60, entsprechend 17 511 124 Namenaktien à nom. CHF 0.40, beeinflusst den 1. Geschäftsabschluss der Bergbahnen Destination Gstaad AG, Gstaad, auf den 30. April 2004 nicht und wird erst im Rahmen des 2. Geschäftsjahres die Bilanz betreffen.

Allgemeine Reserve

Die allgemeine Reserve setzt sich aus dem Fusionsagio im Rahmen der Kombinationsfusion per 1. Mai 2003 sowie der Annexionsfusionen per 1. November, resp. 1. Dezember 2003 zusammen. Die Reserve für eigene Aktien wurde zu Lasten der allgemeinen Reserve gebildet.

Reserve für eigene Aktien

Entsprechend den aktienrechtlichen Vorschriften wurde eine Reserve für eigene Aktien im Umfang der unter den Wertschriften bilanzierten eigenen 495 231 Namenaktien à nom. CHF 0.40, ausmachend einen Buchwert von CHF 297 997, gebildet.

Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag enthält unter anderem Sanierungsbeiträge der Gemeinden Saanen, St. Stephan und Zweisimmen sowie des Bankenkonsortiums im Rahmen der ausgesprochenen Forderungsverzichte von total CHF 8 362 000.

Steuern

Der Steueraufwand setzt sich aus den Kapitalsteuern bei Bund und Kantonen zusammen. Ertragssteuern sind keine geschuldet. Für noch nicht verrechnete Verlustvorträge wurden keine aktiven Steuerabgrenzungen gebildet.

Abschreibungen

Das Total der Abschreibungen teilt sich auf in ordentliche Abschreibungen von CHF 4 888 068.85 und ausserordentliche Abschreibungen im Rahmen der in früheren Jahren von den untergegangenen Gesellschaften unterlassenen Abschreibungen von CHF 6 406 633.

	30. April 2004
	CHF
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen	
Sachanlagen (Buchwerte)	12 448 350.00
Grundpfandverschreibungen (maximal)	56 305 100.00
Beanspruchte Kredite	7 150 000.00
Sachanlagen im Leasing	308 800.00
Leasingverbindlichkeiten	
Finanzierungsleasing (bilanziert)	286 933.50
Leasingverbindlichkeiten bis 30. April 2005	68 600.00
Leasingverbindlichkeiten bis 30. November 2008	218 333.50
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	
Gebäude	74 225 200.00
Transportanlagen, Einrichtungen und mobile Sachanlagen	105 665 800.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	
Pensionskassen	25 386.60

Eigene Aktien	Anzahl	30. April 2004
Bestand am 1. Mai 2003		
Bergbahnen Saanenland-Simmental AG, Saanenmöser		
– 4 alte Aktien der Skilifte und Sesselbahn Schönried-Horneggli AG, Schönried	14 668	6 000.00
– 12 alte Aktien der Rellerli Luftseilbahn Schönried AG, Schönried	7 500	1.00
Skilifte und Sesselbahn Schönried-Horneggli AG, Schönried		
– 805 alte Aktien der Bergbahnen Saanenland-Simmental AG, Saanenmöser	13 685	2 415.00
– 17 alte Aktien der Rellerli Luftseilbahn Schönried AG, Schönried	10 625	1.00
Rellerli Luftseilbahn Schönried AG, Schönried		
– 5 alte Aktien der Eggli Gondelbahn AG, Gstaad	3 500	1.00
– 1 alte Aktie der Skilifte und Sesselbahn Schönried-Horneggli AG, Schönried	3 667	999.00
Total Bestand am 1. Mai 2003 nach Gründung	53 645	9 417.00
Zugang aus Fusion		
Téléphérique Rougemont Videmanette S.A., Rougemont		
– 339 alte Aktien der Sesselbahn Chalberhöni Pra Cluen AG, Saanen	394 257	288 580.00
Diverse Zugänge	47 329	0.00
Bestand am 30. April 2004	495 231	297 997.00

Mittelflussrechnung

	2003/2004 CHF
Geldflussrechnung aus Betriebstätigkeit	
Jahresgewinn	1 437 658
Ordentliche Abschreibungen	4 888 069
Ausserordentliche Abschreibungen	6 406 633
Veränderung Rückstellungen	25 728
Erarbeiteter Mittelfluss (Cash flow)	12 758 088
Abnahme Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	118 913
Zunahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	-218 437
Zunahme flüssige Mittel aus Betriebstätigkeit	12 658 564
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	
Investitionen Sachanlagen	-1 377 741
Investitionen in Darlehen	-166 937
Investitionen in immaterielle Anlagen (Gründungs- und Organisationskosten)	-511 646
Devestitionen Sachanlagen	27 700
Veränderung aus Fusionen	-2 364 043
Abnahme flüssige Mittel aus Investitionstätigkeit	-4 392 667
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-9 030 785
Agio aus Fusionen	705 121
Zunahme nominelles Aktienkapital	1 999 358
Abnahme flüssige Mittel aus Finanzierungstätigkeit	-6 326 307
Zunahme flüssige Mittel	1 939 591
Nachweis Zunahme flüssige Mittel	
Bestand 1. Mai 2003	5 071 947
Bestand 30. April 2004	7 011 538
Zunahme flüssige Mittel	1 939 591

Anlagerechnung

in CHF	Buchwerte	ANSCHAFFUNGSWERTE (BRUTTOWERTE)					
	netto per 30.4.2004	per 1.5.2003 1)	Zugang etapp. Fusion 2)	Zugang laufend. Jahr 3)	Umbuchungen 4)	Abgang laufend. Jahr 5)	Bestand 30.4.2004
KABINENBAHNEN	7 367 700	53 962 859	7 244 534	586 670	-2 218 069	-374 134	59 201 860
Rinderberg I + II	2 225 800	15 649 157	0	65 322	-265 258	0	15 449 222
Saanerslochgrat I + II	2 300 000	14 609 123	0	192 141	-452 540	-149 000	14 199 724
Rellerli	1 200 000	8 459 794	0	1 560	-600 541	-43 248	7 817 565
Wispile I + II	87 600	9 632 839	0	0	-635 085	-65 164	8 932 590
Eggli	750 000	5 611 945	0	312 646	-264 645	-116 722	5 543 224
Rougemont I + II	650 000	0	6 467 534	15 000	0	0	6 482 534
Les Gouilles	154 300	0	777 000	0	0	0	777 000
SESSELBAHNEN	11 132 300	37 381 714	4 280 485	8 849	-522 593	0	41 148 455
Hornberg	1 640 000	6 728 746	0	0	-69 730	0	6 659 016
Chaltebrunne	221 300	4 870 590	0	0	0	0	4 870 590
Lengebrand	120 000	1 714 405	0	8 849	0	0	1 723 254
Büelti	1 340 300	3 572 341	0	0	0	0	3 572 341
Chübeli	1 910 700	4 630 354	0	0	0	0	4 630 354
Horneggli	850 000	7 957 127	0	0	-303 274	0	7 653 853
Saenen	4 150 000	5 960 368	0	0	0	0	5 960 368
Chalberhöni	0	1 947 783	0	0	-40 620	0	1 907 163
Pra Cluen	0	0	1 985 624	0	-108 969	0	1 876 655
Rubloz	900 000	0	2 294 861	0	0	0	2 294 861
SKILIFTE	250 000	8 429 330	732 360	30 533	0	-300 000	8 892 223
Saanerslochgrat	0	251 461	0	0	0	0	251 461
Hornfluh	0	836 716	0	0	0	-300 000	536 716
Lätzgüetli	0	661 822	0	0	0	0	661 822
Gandlouene	0	1 301 990	0	0	0	0	1 301 990
Chalberweid	0	1 026 477	0	0	0	0	1 026 477
Birrmoos	0	5 670	0	0	0	0	5 670
Läger	0	255 887	0	0	0	0	255 887
Rellerli	0	281 553	0	0	0	0	281 553
Hugeli	0	1 337 951	0	0	0	0	1 337 951
Stand (LGW)	0	157 463	0	0	0	0	157 463
Obere Bodme	100 000	482 980	0	0	0	0	482 980
Rütti	150 000	262 811	0	30 533	0	0	293 344
Zückerli	0	55 307	0	0	0	0	55 307
Trainerlift LGW	0	89 054	0	0	0	0	89 054
Schopfen	0	857 300	0	0	0	0	857 300
Stand (LGE)	0	550 988	0	0	0	0	550 988
Borer Star LGE	0	13 900	0	0	0	0	13 900
Hühnerspiel	0	0	732 360	0	0	0	732 360

in CHF	Buchwerte	ANSCHAFFUNGSWERTE (BRUTTOWERTE)					
	netto per 30.4.2004	per 1.5.2003 1)	Zugang etapp. Fusion 2)	Zugang laufend. Jahr 3)	Umbuchungen 4)	Abgang laufend. Jahr 5)	Bestand 30.4.2004
GASTRONOMIE	3 577 400	22 037 576	2 554 221	88 118	-11 547	-41 200	24 627 168
Saanerslochgrat	381 900	2 775 227	0	6 753	0	-37 200	2 744 780
Rinderbergspitz	0	1 266 932	0	4 475	0	-4 000	1 267 407
Gobeli	0	1 955 833	0	0	0	0	1 955 833
Snack	0	71 013	0	0	0	0	71 013
Skihaus Lengebrand	290 000	900 523	0	0	0	0	900 523
Horneggli	340 000	2 086 118	0	6 540	0	0	2 092 658
Rellerli, Schirmbar	1 300 000	4 343 764	0	12 385	0	0	4 356 149
Wispile	48 000	3 828 419	0	28 745	0	0	3 857 164
Eggli, WOK-Stube	817 500	4 809 748	0	29 221	-11 547	0	4 827 421
Rougemont	400 000	0	2 554 221	0	0	0	2 554 221
PISTEN, BESCHNEIUNG, INSTALLATION	5 031 450	11 263 906	2 616 680	86 630	2 758 209	-300 565	16 424 861
Ver- und Entsorgung	0	348 038	294 765	0	0	-294 765	348 038
Pisten und Wege	0	1 944 941	40 855	11 611	0	-5 800	1 991 607
Grundstücke	1 763 550	0	0	0	2 758 209	0	2 758 209
Beschneigungsanlagen	3 267 900	8 970 928	2 281 060	75 019	0	0	11 327 007
FAHRZEUGE, MASCHINEN, EDV	2 177 200	7 920 772	1 118 702	522 650	0	-1 814 724	7 747 400
Fahrzeuge	0	389 280	9 500	24 164	0	-104 232	318 712
Pistenfahrzeuge	2 177 200	5 510 289	1 030 069	473 299	0	-1 103 489	5 910 167
Geräte, Mobilien, EDV	0	2 021 204	79 133	25 187	0	-607 002	1 518 522
PARKPLÄTZE, GEBÄUDE, SIGNALISATION	210 000	2 671 428	56 238	44 253	-6 000	-166 801	2 599 118
Parkplätze, Gebäude	210 000	2 226 929	0	0	-6 000	-12 800	2 208 129
Signalisation	0	444 499	56 238	44 253	0	-154 001	390 988
ERLEBNISPARKS	0	815 045	4 000	10 037	0	0	829 082
GRÜNDUNGSKOSTEN	0	0	0	511 646	0	0	511 646
TOTAL	29 746 050	144 482 629	18 607 219	1 889 387	0	-2 997 423	161 981 812

- 1) Die Anschaffungswerte (Bruttowerte) sowie die kumulierten Abschreibungen per 1. Mai 2003 entsprechen den im Rahmen der Kombinationsfusion von 5 Gesellschaften (Details vgl. Punkt «Allgemeines» im Anhang zur Jahresrechnung) übernommenen Anlagenbuchwerte.
- 2) Es handelt sich hierbei um die Zugänge aus den per 1. November (Téléphérique Rougemont Videmanette S.A. und Sesselbahn Chalberhöni Pra Cluen AG) bzw. 1. Dezember 2003 (Skilift Hühnerspiel GmbH) durch Annexion übernommenen Gesellschaften.
- 3) Ordentliche Zugänge während des Geschäftsjahres 2003/04.
- 4) Die Grundstückswerte wurden umgegliedert.
- 5) Nicht mehr vorhandene Anlagegüter wurden mit ihrem Anschaffungswert (Bruttowert) sowie den aufgelaufenen kumulierten Abschreibungen ausgebucht. Aus Devestitionen resultierte ein Buchverlust von CHF 27 700.

Abschreibungsrechnung

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN							
in CHF	per 1.5.2003 1)	Zugang etapp. Fusion 2)	ord. Abschreib. laufend. Jahr	Abschreib. Sanierung	Umbuchungen 4)	Abgang laufend. Jahr 5)	Bestand 30.4.2004
KABINENBAHNEN	44 585 748	5 784 534	943 386	1 700 395	-805 769	-374 134	51 834 160
Rinderberg I + II	12 970 357	0	277 322	0	-24 258	0	13 223 422
Saanerslochgrat I + II	11 389 823	0	384 841	274 600	-540	-149 000	11 899 724
Rellerli	6 343 983	0	47 276	460 095	-190 541	-43 248	6 617 565
Wispile I + II	9 428 939	0	16 300	0	-535 085	-65 164	8 844 990
Eggli	4 452 645	0	107 646	405 000	-55 345	-116 722	4 793 224
Rougemont I + II	0	5 057 534	110 000	665 000	0	0	5 832 534
Les Gouilles	0	727 000	0	-104 300	0	0	622 700
SESSELBAHNEN	24 882 814	2 719 485	1 298 308	1 293 941	-178 393	0	30 016 155
Hornberg	4 888 046	0	130 760	340	-130	0	5 019 016
Chaltebrunne	4 404 190	0	245 100	0	0	0	4 649 290
Lengebrand	1 489 405	0	19 449	94 400	0	0	1 603 254
Büeltli	2 108 141	0	123 900	0	0	0	2 232 041
Chübeli	2 558 054	0	161 600	0	0	0	2 719 654
Horneggli	6 397 727	0	234 500	250 900	-79 274	0	6 803 853
Saanen	1 105 968	0	294 200	410 200	0	0	1 810 368
Chalberhöni	1 931 283	0	6 400	10 100	-40 620	0	1 907 163
Pra Cluen	0	1 774 624	20 399	140 001	-58 369	0	1 876 655
Rubloz	0	944 861	62 000	388 000	0	0	1 394 861
SKILIFTE	7 980 230	684 360	102 833	174 800	0	-300 000	8 642 223
Saanerslochgrat	251 461	0	0	0	0	0	251 461
Hornfluh	836 716	0	0	0	0	-300 000	536 716
Lätzgüetli	661 822	0	0	0	0	0	661 822
Gandlouene	1 301 990	0	0	0	0	0	1 301 990
Chalberweid	1 026 477	0	0	0	0	0	1 026 477
Birrhoos	5 670	0	0	0	0	0	5 670
Läger	252 187	0	3 700	0	0	0	255 887
Rellerli	280 553	0	500	500	0	0	281 553
Hugeli	1 336 951	0	500	500	0	0	1 337 951
Stand (LGW)	157 463	0	0	0	0	0	157 463
Obere Bodme	265 780	0	48 400	68 800	0	0	382 980
Rütti	52 411	0	29 833	61 100	0	0	143 344
Zückerli	43 307	0	7 000	5 000	0	0	55 307
Trainerlift LGW	89 054	0	0	0	0	0	89 054
Schopfen	853 500	0	900	2 900	0	0	857 300
Stand (LGE)	550 988	0	0	0	0	0	550 988
Borer Star LGE	13 900	0	0	0	0	0	13 900
Hühnerspiel	0	684 360	12 000	36 000	0	0	732 360

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN							
in CHF	per 1.5.2003 1)	Zugang etapp. Fusion 2)	ord. Abschreib. laufend. Jahr	Abschreib. Sanierung	Umbuchungen 4)	Abgang laufend. Jahr 5)	Bestand 30.4.2004
GASTRONOMIE	17 303 526	1 524 221	584 329	1 659 190	-4 497	-17 000	21 049 768
Saanerslochgrat	2 312 027	0	63 853	0	0	-13 000	2 362 880
Rinderbergspitz	1 266 932	0	875	3 600	0	-4 000	1 267 407
Gobeli	1 922 233	0	33 600	0	0	0	1 955 833
Snack	71 013	0	0	0	0	0	71 013
Skihaus Lengebrand	500 523	0	16 000	94 000	0	0	610 523
Horneggli	1 400 118	0	56 300	296 240	0	0	1 752 658
Rellerli, Schirmbar	2 594 764	0	79 885	381 500	0	0	3 056 149
Wispile	3 776 119	0	33 045	0	0	0	3 809 164
Eggli, WOK-Stube	3 459 798	0	140 771	413 850	-4 497	0	4 009 921
Rougemont	0	1 524 221	160 000	470 000	0	0	2 154 221
PISTEN, BESCHNEIUNG,							
INSTALLATION	7 563 505	1 489 680	646 430	999 701	994 659	-300 565	11 393 411
Ver- und Entsorgung	266 137	294 765	8 900	73 001	0	-294 765	348 038
Pisten und Wege	1 893 841	40 855	11 611	51 100	0	-5 800	1 991 607
Grundstücke	0	0	0	0	994 659	0	994 659
Beschneigungsanlagen	5 403 528	1 154 060	625 919	875 600	0	0	8 059 107
FAHRZEUGE,							
MASCHINEN, EDV,	5 704 571	742 702	683 550	250 601	0	-1 811 224	5 570 200
Fahrzeuge	350 580	9 500	32 264	27 100	0	-100 732	318 712
Pistenfahrzeuge	3 412 288	654 069	584 099	186 000	0	-1 103 489	3 732 967
Geräte, Mobilien, EDV	1 941 703	79 133	67 187	37 501	0	-607 002	1 518 522
PARKPLÄTZE, GEBÄUDE,							
SIGNALISATION	2 360 227	18 238	53 550	129 904	-6 000	-166 801	2 389 118
Parkplätze, Gebäude	1 917 528	0	50 300	49 101	-6 000	-12 800	1 998 129
Signalisation	442 699	18 238	3 250	80 803	0	-154 001	390 988
ERLEBNISPARKS	562 945	4 000	64 036	198 101	0	0	829 082
GRÜNDUNGSKOSTEN	0	0	511 646	0	0	0	511 646
TOTAL	110 943 565	12 967 218	4 888 068	6 406 633	0	-2 969 723	132 235 762

- 1) Die Anschaffungswerte (Bruttowerte) sowie die kumulierten Abschreibungen per 1. Mai 2003 entsprechen den im Rahmen der Kombinationsfusion von 5 Gesellschaften (Details vgl. Punkt «Allgemeines» im Anhang zur Jahresrechnung) übernommenen Anlagenbuchwerte.
- 2) Es handelt sich hierbei um die Zugänge aus den per 1. November (Téléphérique Rougemont Videmanette S.A. und Sesselbahn Chalberhöni Pra Cluen AG) bzw. 1. Dezember 2003 (Skillift Hühnerspiel GmbH) durch Anexion übernommenen Gesellschaften.
- 3) Ordentliche Zugänge während des Geschäftsjahres 2003 / 04.
- 4) Die Grundstückswerte wurden umgegliedert.
- 5) Nicht mehr vorhandene Anlagegüter wurden mit ihrem Anschaffungswert (Bruttowert) sowie den aufgelaufenen kumulierten Abschreibungen ausgebucht. Aus Devestitionen resultierte ein Buchverlust von CHF 27 700.

Bericht Revisionsstelle



BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

3001 Bern, Aarberggasse 33
Tel. 031 327 17 26, Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Bergbahnen Destinationen Gstaad AG, Gstaad

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Anlagenrechnung und Mittelflussrechnung) der Bergbahnen Destinationen Gstaad AG für das am 30. April 2004 abgeschlossene erste Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 1. Mai 2003 bis 30. April 2004, geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 24. September 2004

BDO Visura

André Fässler
dipl. Wirtschaftsprüfer

Thomas Stutz
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Anlagenrechnung und Mittelflussrechnung)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Anlagenübersicht

	Leistung	Länge	m ü.M.	Bemerkungen
Kabinen-/Gondelbahnen				
GB Rinderberg 1	900 P/h	2908 m	948–1455	6er Gondel
GB Rinderberg 2	900 P/h	1979 m	1455–2005	6er Gondel
GB Saanerslochgrat 1	1380 P/h	841 m	1272–1419	6er Gondel
GB Saanerslochgrat 2	1380 P/h	2002 m	1419–1942	6er Gondel
GB Rellerli	1200 P/h	1977 m	1245–1832	6er Gondel
GB Wispile 1	750 P/h	1734 m	1042–1588	6er Gondel
GB Wispile 2	750 P/h	1135 m	1588–1912	6er Gondel
GB Eggli	850 P/h	1326 m	1042–1557	4er Gondel
GB Videmanette 1	600 P/h	1389 m	968–1487	4er Gondel
GB Videmanette 2	600 P/h	1465 m	1487–2151	4er Gondel
PB Les Gouilles	270 P/h	285 m	2002–2151	4er Kabinen
Sesselbahnen				
SB Lengebrand	500 P/h	1240 m	974–1385	2er, fest
SB Oeschseite-Büelti	800 P/h	1457 m	1200–1590	2er, kupp.
SB Oeschseite-Chübeli	800 P/h	2085 m	1200–1700	2er, kupp.
SB Saanerslochgrat	900 P/h	570 m	1685–1942	2er, kupp.
SB Parwengesattel	900 P/h	803 m	1686–1993	2er, kupp.
SB Hornberg	1200 P/h	2691 m	1420–1814	3er, kupp. Hauben
SB Horneggli	1400 P/h	1920 m	1233–1770	3er, kupp. Hauben
SB Saanen	1200 P/h	2318 m	1033–1591	4er, kupp.
SB Chalberhöni	800 P/h	1017 m	1323–1663	2er, fest
SB Pra Cluen	800 P/h	2114 m	1347–1915	2er, fest
SB Rubloz	950 P/h	1108 m	1749–2008	2er, fest
Skilifte				
SL Gandlouene	840 P/h	1623 m	1380–1844	
SL Chalberweid	1100 P/h	1238 m	1572–1989	
SL Eggweide	600 P/h	507 m	1380–1510	
SL Saanerslochgrat	830 P/h	430 m	1828–1942	
SL Lätzgüetli	700 P/h	928 m	1270–1457	
SL Hornfluh	1020 P/h	505 m	1796–1891	
SL Hühnerspiel	700 P/h	402 m	1818–1930	
SL Lochstafel	800 P/h	1053 m	1582–1803	
SL Seyberg	600 P/h	1025 m	1594–1796	
SL Läger	770 P/h	590 m	1617–1813	
SL Rellerli	570 P/h	468 m	1684–1823	
SL Hugeli	800 P/h	652 m	1674–1896	
SL Stand	425 P/h	264 m	1911–1941	
SL Obere Bodme	610 P/h	574 m	1823–1926	
SL Rütli	1000 P/h	1161 m	1054–1334	
SL Zückerli	500 P/h	315 m	1046–1104	
SL Stand	1000 P/h	909 m	1545–1671	
SL Schopfen	1022 P/h	824 m	1394–1556	
Gastronomie				
	Innen	Terrasse	m ü. M.	Bemerkungen
Bergrestaurant Saanerslochgrat	250 Plätze	300 Plätze	1945	Self-Service
Bergrestaurant Rinderbergspitz	150 Plätze	80 Plätze	2005	verpachtet
Berghaus Gobeli	80 Plätze	100 Plätze	1455	verpachtet
Berghaus Horneggli	250 Plätze	150 Plätze	1800	bedient
Berghaus Rellerli	450 Plätze	300 Plätze	1832	Self/bedient
Berghaus Wispile	190 Plätze	390 Plätze	1915	Self/bedient
Berghaus Eggli	200 Plätze	210 Plätze	1557	bedient
Berghaus Videmanette	170 Plätze	130 Plätze	2200	Self/bedient
Iglu X-Drome Saanerslochgrat	20 Plätze	20 Plätze	1945	bedient
Schirmbar Rellerli	20 Plätze	50 Plätze	1245	bedient
WOK-Stube Eggli	50 Plätze	80 Plätze	1557	bedient
Skihaus Lengenbrand	53 Betten		1385	





Unsere Region

